

Buchbesprechungen

Klaus Gotto/Konrad Reppen (Herausgeber): Die Katholiken und das Dritte Reich. 3. erweiterte und überarbeitete Aufl., Mainz: Matthias-Grünwald-Verlag 1990, 223 S. Kt. DM 19,80.

Seit Ausgang des Zweiten Weltkrieges ist eine gewaltige, kaum mehr überschaubare Reihe von Quelleneditionen, Erinnerungen und Darstellungen zum Fragenkomplex »Katholische Kirche und Nationalsozialismus« erschienen. Besonders jüngere Menschen, die ein totalitäres System nicht selber erlebt und erlitten haben, finden sich in dieser Vielzahl von Publikationen — recht unterschiedlicher Qualität — nur schwer zurecht. Zudem gesteht seit langem eine »öffentliche Meinung« den Menschen, die bis in die letzten Jahre unter totalitärer, vor allem kommunistischer Herrschaft leben mußten (und noch müssen), ohne viel Bedenken zu, was man den Deutschen unter dem NS-Regime, speziell den deutschen Katholiken jener Zeit und ihren Bischöfen, grundsätzlich verweigert. Wie einseitig hier sehr häufig geurteilt wird, zeigt etwa in der Gegenwart die Behandlung der schwersten Verbrechen, die durch vier Jahrzehnte in der früheren DDR begangen worden sind. Da ist das anzuzeigende Werk eine höchst verdienstvolle Leistung. Auf sauberer wissenschaftlicher Grundlage werden hier von ausgewiesenen Forschern in allgemein verständlicher Weise die wichtigsten, immer wieder aufgegriffenen, oft kontrovers diskutierten Fragen behandelt: Die katholische Volksminderheit und der Aufstieg des Nationalsozialismus 1930–1933 (Rudolf Morsey); Der Hl. Stuhl und das Dritte Reich (Dieter Albrecht); Nationalsozialistischer Kirchenkampf und deutscher Episkopat (Ludwig Volk †); Das Kirchenvolk im Dritten Reich (Ulrich von Hehl); Die katholische Arbeiterbewegung (KAB) im Dritten Reich (Jürgen Aretz); NS-Ideologie und katholische Kirche (Rudolf Lill); Katholische Kirche und nationalsozialistische Rassenpolitik (Burkhard von Schewick); Nationalsozialistische Herausforderung und kirchliche Antwort. Eine Bilanz (Klaus Gotto, Hans Günter Hockerts, Konrad Reppen); Widerstand und Zeugnis: Ein Nachwort (Heinz Hürten). Abbildungen, Tabellen, Schaubilder und eine Falttafel über das Wahlverhalten der katholischen Bevölkerung Deutschlands 1932/33, dazu eine qualifizierte Literaturübersicht erhöhen die Brauchbarkeit des Werkes, das insgesamt eine sachliche, treffliche Information bringt.

Eine Ergänzung dazu bringt das neueste Werk von Georg May, das nicht wenige weitverbreitete Legenden der »Zeitgeschichte« kritisch untersucht: Kirchenkampf oder Katholikenverfolgung? Ein Beitrag zu dem gegenseitigen Verhältnis von Nationalsozialismus und christlichen Bekenntnissen (XVIII, 700 S., Christiana-Verlag, Stein am Rein 1991).

G. Schwaiger